



Die Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zwölf des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) präsentieren beim Kammermusikabend vor etwa 100 Besuchern, was

sie in den vergangenen Wochen einstudiert haben. Das Publikum honorierte die Leistungen mit reichlich Applaus.
Fotos: Sara Mattana

Schülerin komponiert eigenes Stück

Premiere beim 23. Kammermusikabend: Sofie Hoffmann (Klavier) schreibt und spielt

■ Von Sara Mattana

Werther (WB). Dass musikalisch begabte Schüler am Ev. Gymnasium Werther (EGW) den Kammermusikabend gern als Gelegenheit nutzen, um ihr Können zu präsentieren, ist seit 23 Jahren Tradition. Nun stellte eine Teilnehmerin jedoch erstmals unter Beweis, dass sie nicht nur spielen, sondern auch komponieren kann.

Mit ihrem selbst geschriebenen Stück »Glimmer of Hope« begeisterte die 15-jährige Sofie Hoffmann am Klavier die zahlreichen Besucher, die sich am Mittwochabend in der Cafeteria des Gymnasiums versammelt haben. Und so erntete sie von den etwa 100 Gästen auch besonders lauten Applaus, als sie ihr Stück nach einem ersten Auftritt in Enger nun zum zweiten Mal auf die Bühne brachte. »Dass Schüler eigene Stücke spielen, gab es beim Kammermusikabend noch nie«, sagt Lehrer Michael Henkemeier, der die Veranstaltung gemeinsam mit seiner

Kollegin Karin Kurzeja organisiert hat.

Neben der musikalischen Kreativität ist es aber vor allem die große Vielfalt, die den Kammermusikabend traditionell ausmacht. Denn die 20 Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zwölf

nahmen ihre Zuschauer mit auf eine bunte Reise in die Welt der Klänge und Harmonien. Jonas Fuchß, Silas Koop und Daniel Thomas machten dabei mit ihren Gitarren den Anfang und eröffneten den Abend mit der Bourrée von Johann Adolph Hasse. »Wenn die

Schüler in Gruppen auftreten, finden sie sich meist selbst zusammen oder spielen schon gemeinsam in der Musikschule«, sagt Michael Henkemeier. Von dort kennen sich auch Anna Diekmann, Carolin Möller und Laura Stimpfle. Sie spielen zusammen Klarinet-

te und haben sich für den Kammermusikabend die Sonate à trois von Charles Avison ausgesucht.

Aber nicht nur unterschiedliche Instrumente, sondern auch die Stimmen der Nachwuchs-Sängerinnen Katharina Ernst, Lara Horst, Franziska Krause, Nele Krömker und Paulina Lampenscherf hielten durch die bis auf den letzten Platz gefüllte Cafeteria. Als Doppeltrio haben sie gemeinsam mit Karin Kurzeja und der am Aufführungstag verhinderten Vera Diekmann einen Ausflug zum Alsee gemacht und dort das Stück »Musika begleite unser Leben« von Mozart einstudiert.

So bot sich den Besuchern des Konzertes im EGW eine bunte Mischung aus Gesang, Violinen, Gitarren, Klarinetten und Trompeten, bevor auch Vianne Cathérine Sali ihren großen Auftritt hatte. Die Harfenistin ist momentan neben der Schule als Jungstudentin an der Musikhochschule Detmold tätig und konnte den Gästen daher mit den Stücken »Nocturne Es-Dur« und »Images pour Harpe, op. 29« musikalischen Genuss auf besonders hohem Niveau bieten.



Schülerin Vianne Cathérine Sali studiert neben der Schule bereits an der Musikhochschule in Det-

mold und spielt das Stück »Images pour Harpe, op. 29« von Marcel Tournier.